



Freitag, 23. April, 19.30 Uhr:

Konfliktkonstellationen und soziale Menschenrechte unter dem Zeichen des Klimawandels

Vortrag mit Christian Cray (VEN -Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.)

Die Welt sieht sich vielschichtigen Krisensituationen ausgesetzt. Die Finanzmärkte sind instabil. Die Energieversorgung steht vor einem Systemwandel hin zu erneuerbaren Ressourcen. Die Nahrungsversorgung bedarf gerechterer Verteilung. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist bereits jetzt nur für einen



Teil der Menschen gegeben. Die Klimaveränderung droht weitere Lebensräume der Menschen zu zerstören.

Welche Bedeutung Menschenrechte für die Friedenssicherung haben und

wie mit Konflikten in Zeiten des Klimawandels umgegangen werden kann, wird der entwicklungspolitische Experte Christian Cray erläutern. In Ländern wie Ecuador sind die Auswirkungen des Klimawandels schon drastisch spürbar. Auf einer kürzlich unternommenen Vortragsreise in Ecuador hat Christian Cray die Virulenz der Thematik der sozialen Menschenrechte angesichts dieser Veränderungen erfahren. Das von ihm geleitete Projekt „Menschen. Rechte. Möglichkeiten“ wurde von der UNESCO als Projekt der UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ ausgezeichnet.

Christian Cray ist Projektreferent beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) und leitet ein niedersachsenweites Projekt zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten. Vorher hat er insgesamt zwei Jahre in Südamerika für Nichtregierungsorganisationen und die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) gearbeitet. Christian Cray ist Diplom-Pädagoge und Absolvent des Postgraduiertenseminars für ländliche Entwicklung der Humboldt-Universität Berlin.

Wir trauern um das

Mitglied unseres Kuratoriums

Gertrud Mrowka

Sie ist am vergangenen Samstag ihrem schweren Leiden erlegen.

Gertrud Mrowka hat maßgeblich beim Aufbau der Friedensarbeit im Antikriegshaus Sievershausen mitgewirkt und viele Jahre die Arbeit des Vereins Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. herausragend unterstützt.

Wir fühlen uns mit ihrer Familie verbunden und nehmen Abschied in tiefer Dankbarkeit.

Freitag, 23. April, 18.30 Uhr:

10 Jahre Weltausstellung in Hannover— 10 Jahre „Flagge zeigen“ in Sievershausen

Als vor zehn Jahren die EXPO2000 nach Hannover kam, wollte auch das Antikriegshaus einen Beitrag leisten. Zwar wurde daraus kein ‚offizielles‘ landeskirchliches Projekt. Doch auch dank der Hilfe unseres Vereinsmitgliedes Jutta Herrmann konnten wir unseren Plan verwirklichen, ein sichtbares Zeichen für ziviles Friedensengagement zu setzen: An einem 9 m hohen Fahnenmast aus Edelstahl (erstellt von der Firma Kopf am Bodensee, die auch das Solarschiff auf dem Maschsee in Hannover gebaut hat) sollten unter dem international verwendeten „Peace-Zeichen“* die Symbole von Gruppen der Friedensbewegung zusammengebunden werden, um die Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit für den Frieden darzustellen. Dieses „Flagge zeigen“ ist zu einer festen Einrichtung im Ort geworden. Die Wimpel, die im Winter eingelagert sind, werden in jedem Jahr zum 26. April vor dem Wandgemälde an der Scheune von Jutta Herrmann, direkt neben der Sievershäuser St. Martinskirche, aufgezogen.

Das Datum des 26. April ist eng mit der Entstehung des Antikriegshauses verknüpft: An diesem Tag kamen bei einem Bombenattentat in

** Das Symbol wurde zuerst von der britischen Anti-Atomwaffen-Kampagne verwendet und ist dem Flaggenalphabet der internationalen Seeschifffahrt entlehnt: Es setzt sich zusammen aus den Symbolen für die Buchstaben **N** und **D**. Sie stehen für die Forderung Nuclear Disarmament (Nukleare Abrüstung)*

Das Antikriegshaus auf dem Kirchentag in München

Vom 12. bis 16. Mai findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Dort wird auch das Antikriegshaus auf der **Agora** vom 13. bis 15. Mai mit einem Informationsstand vertreten sein. Zu finden sind wir auf der neuen Messe im Themenbereich **Frieden stiften** in der **Halle B6 Stand Nr. K30**

Nablus (Palästina) zwei Friedensarbeiter von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Susanne Zahn und Christoph Gaede, ums Leben. Susanne Zahn hatte sich, wie viele andere aus der Gruppe, auf ihren Friedensdienst in Israel in der Antikriegswerkstatt Sievershausen vorbereitet. Es war dies ein wichtiger Impuls zum Bau des Antikriegshauses.



Im April 2006: Beim Aufziehen der Wimpel ist Klaus Rautenberg zum letzten Mal bei einer Aktion des Antikriegshauses dabei, 6 Wochen vor seinem Tod am 4. Juni 2006.

Impressum:
Antikriegshaus Newsletter April 2010
Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und
über Friedensarbeit Sievershausen e.V.
Kirchweg 4A, 31275 Lehrte
www.antikriegshaus.de
info@antikriegshaus.de
Sievershausen, 19.4.2010